

## Paoli, Betty: Den Feinden, die er lang genarrt (1854)

- 1 Den Feinden, die er lang genarrt,
- 2 Ist er zuletzt erlegen,
- 3 Jetzt steht er vor dem Zar und harrt
- 4 Dem Urteilsspruch entgegen.
  
- 5 »wie viele halfen dir den Raub,
- 6 Den kühnen, zu begehen?«
- 7 »rechtgläubiger Zar, vor dem ich Staub,
- 8 Ich will dir Rede stehen!
  
- 9 Wohl hatt' ich vier Genossen wert,
- 10 Ich sag' es ohne Finte:
- 11 Die dunkle Nacht, mein flinkes Pferd,
- 12 Mein Messer, meine Flinte.«
  
- 13 Da spricht der grause Zar: »Wer darf
- 14 Dich darob schmä'h'n, mein Junge?
- 15 Dein Arm ist stark, dein Eisen scharf
- 16 Und witzig deine Zunge.
  
- 17 Mit Recht magst du mein kluger Held
- 18 Auf meine Huld vertrauen!
- 19 Man soll alsbald auf freiem Feld
- 20 Ein Haus für dich erbauen.
  
- 21 Ein Haus, wie noch kein höh'res stand
- 22 In grüner Steppen Mitte!
- 23 Zwei Balken bilden seine Wand,
- 24 Das Dach ersetzt der dritte.«